

Bendestorf und seine Mobilfunktürme !!!

Aufruf zur Bürgerinitiative

Der Anlass

Seit Mai 2005 (erstes Flugblatt des Verfassers) hat es einige, im Ergebnis jedoch völlig unzureichende und teilweise grob fehlerhafte Aktivitäten der Politik und Verwaltung mit dem Ziel einer sachgerechten UMTS-Versorgung von Bendestorf ebenso gegeben wie dubiose, offenkundig eigennützig-emotionale Aktionsansätze, die eine konsequent-qualifizierte bevölkerungs-, orts- und landschaftsverträgliche Sachlösung erschweren oder möglicherweise verhindern.

Darüber hinaus hat die Politik eine Konzentrationsplanung beschlossen

- deren Abschluß in noch weiter Ferne liegt;
- deren bisherige Untersuchungsergebnisse völlig unzureichend sind;
- die betreffend Bendestorf durch illegales Vorgehen seitens der Politik und Verwaltung ersetzt werden soll;
- die wegen erheblichen, von der Verwaltung zu vertretenden Zeitverzuges voraussichtlich mit der Folge ad absurdum geführt wird, dass die Mobilfunkbetreiber ihre Vorhaben / Standorte durchsetzen, wenn seitens der Politik und Verwaltung nicht ganz schnell und endlich qualifiziert reagiert wird.

Die Bendestorfer sollten spätestens jetzt sehr aufmerksam sein, wenn sie verhindern wollen, dass der Ort erheblich an Wohnqualität einbüßt und zum Mekka von Mobilfunkbetreibern wird.

Ein paar wesentliche Fakten der Entwicklung

- Der Gemeinderat hat wiederholt betont, alle im Zusammenhang mit der Errichtung von Mobilfunkanlagen zu behandelnden Themen in öffentlicher Sitzung zu beraten;
- am **07.07.05** hat die Samtgemeinde nach Intervention der Bendestorfer Politik den Aufstellungsbeschuß für die Konzentrationsplanung von Mobilfunkanlagen in Bendestorf gefasst;
- am **22.09.05** hat die Samtgemeinde wegen unzureichender Beschlußvorlage für die Sitzung vom 07.07.05 nach weiterer Intervention der Bendestorfer Politik den nunmehr sachgerechten Beschluss herbeigeführt, die Konzentrationsplanung für das gesamte Samtgemeindegebiet durchzuführen - also nach fast drei Monaten unnötigem Verzug;
- am **23.09.05** hat O₂ eine ordnungsgemäße Bauvoranfrage für den Standort westlich der Straße "Hans-Eidig-Weg" eingereicht. Die Entscheidung über die Bauvoranfrage wurde vom Landkreis auf Ersuchen der Gemeinde gem. Baugesetzbuch für ein Jahr ausgesetzt;
- am 11.10.05 fand eine öffentliche Gemeinderatssitzung - mit deutlich zu geringer Beteiligung Bendestorfer Bürger - statt, während derer ein neutraler Mobilfunk-Spezialist den allgemeinen Stand und die Perspektiven der Mobilfunktechnik erläuterte;
- am **12.01.06** hat die Samtgemeinde über die Vorbereitung eines Planungsauftrages für die Konzentrationsplanung beraten - also 6 Monate nach dem ersten - wenn auch fehlerhaften - Aufstellungsbeschuß;
- am **19.07.06** wurde während der öffentlichen Sitzung des politisch zuständigen Ausschusses der Samtgemeinde das bisherige Ergebnis der Konzentrationsplanung vorgestellt und diskutiert - also weitere ca. 6 Monate nach Erteilung des Planungsauftrages und mehr als 12 Monate nach dem ersten Aufstellungsbeschuß.

Auf der Rückseite geht es weiter

Der Sachstand

Das am 19.07.06 vorgestellte so genannte Arbeitsergebnis beinhaltet nichts anderes als

- eine Flächennutzungs-Statusfeststellung, wie sie vor dem Aufstellungsbeschluß bekannt war;
- die Ankündigung von Ausschlussflächen mit rechtlich teilweise unzutreffender Begründung;
- die Wiedergabe der Wünsche diverser Mobilfunkbetreiber. Ob deren Prüfung hinsichtlich Ortsverträglichkeit oder Ersatz durch sachgerechte Alternativen stattgefunden hat, wurde nicht mitgeteilt. Es wurde aber ausdrücklich bestätigt, dass die Mobilfunkbetreiber lediglich gemäß dem ihnen aktuell bekannten, also dem für sie günstigsten, kleinzelligen Bedarf planen und agieren. Die Berücksichtigung zukünftiger Bedarfsentwicklungen ist unwirtschaftlich;
- den lapidaren Hinweis, dass die Untersuchungen fortzuführen sind.

Somit ist bei kurz- und mittelfristig zusätzlichem Bedarf der Mobilfunkbetreiber sichergestellt, daß auch im Gemeindegebiet Bendestorf zusätzliche Türme errichtet werden, obwohl dies bei Einsatz ortsangemessener Technik ausgeschlossen werden kann.

Während der Sitzung am 19.07.06 wurde (für den Verfasser) eindrucksvoll dargelegt, dass bei der Politik und der Verwaltung die Wünsche und Forderungen der ausschließlich betriebswirtschaftlich orientierten Mobilfunkbetreiber - wohl wegen unzureichender Sachkenntnis oder aus Scheu vor qualifiziertem Argumentationsaustausch - deutlichen Vorrang haben vor u.a.:

- sachgerechter und rechtlich einwandfreier Konzentrationsplanung,
- noch erträglicher Beeinträchtigung der Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes,
- ausgewogener Ortsentwicklungsplanung,
- den Wohnbedürfnissen der Bevölkerung,
- der Sicherung stabiler Bevölkerungsstrukturen.

Wegen der in Kürze endenden Zurückstellungsfrist für die Beantwortung der Bauvoranfrage von O₂ wurde während der Sitzung am 19.07.06 von der Verwaltung und der Politik - im Beisein unseres verehrten Herrn Bürgermeisters - inhaltlich folgender **rechtswidriger Beschluß** gefasst:

- ohne gesetzmäßig durchgeführte Konzentrationsplanung,
- ohne gesetzmäßige Beteiligung u.a. der Bevölkerung - also über deren Köpfe hinweg dem Landkreis als **"illegalen" Standort** für den von O₂ beantragten 50 Meter hohen Funkturm den "Parkplatz"-Bereich an der Straße des Ortsausganges von Bendestorf in Richtung Buchholz/Klecken zu "signalisieren" - und dies an einer der wenigen in Deutschland noch existierenden landschaftlich schönen Strecken - obwohl folgende Varianten ortsverträglich sind:
- Aufstockung des vorhandenen Turmes in der Seeveniederung,
- westlich des von O₂ beantragten Standortes.

Ob eine Korrektur des derzeit von Politik und Verwaltung befürworteten, rechtswidrigen Status

- wegen offenkundiger, zumindest zeitlich erheblicher Versäumnisse der Verwaltung,
- wegen grober Missachtung gesetzlich abgesicherter Bürgerrechte,
- durch unverzügliche Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und öffentliche Auslegung der bisherigen so genannten Arbeitsergebnisse mit
- dann notwendiger, hoffentlich qualifizierter und sachgerechter Abwägung eingehender Anregungen und Bedenken

noch möglich ist und die Konzentrationsplanung gesetzmäßig und rechtzeitig abgeschlossen werden kann, ist höchst fraglich.

Was ist zu tun??? - Bürgerinitiative!!!

Die Bürger sollten der Politik und der Verwaltung deutlich machen, dass sie nicht bereit sind, sich lediglich als unmündiges, offenbar lästiges aber kräftig Steuern zahlendes und temporäres - dann jedoch gern gesehenes - Wählervolk "verschaukeln" zu lassen.

Und wer macht - ggf. auch mit angemessenem finanziellem Engagement - mit ??? Anfang September ist ein politik- und verwaltungsunabhängiges Treffen geplant !!

Juli 2006 - Dr. Dittmar Wingsch - Kiecker Waldstraße 64 - 21227 Bendestorf

Tel.: 04183 6047 - Fax: 04183 6743 - E-Mail bbk@wingsch.de